



SPD

Fraktion der
Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands im
Rat der Stadt
Braunschweig

Anfrage

Öffentlich

Datum

05. Apr. 2012

Nummer

1677/12

Absender

SPD - Fraktion
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

08.05.2012

Betreff

U3-Ausbau
hier: Finanzierung der Investitionskosten

Bundesfamilienministerin Kristina Schröder äußerte sich im Oktober 2011 in einem Zeitungsinterview zum U3-Ausbau: „Der Bund hat vier Milliarden Euro zum Ausbau der Kitaplätze zur Verfügung gestellt, die Bundesländer haben ebenfalls vier Milliarden Euro versprochen. Aber einige Länder hinken bei der Finanzierung sehr hinterher. Baden-Württemberg, Niedersachsen und Bremen sind die drei Schlusslichter, sie haben bislang quasi ausschließlich Bundesgeld an die Kommunen weitergeleitet. Wenn sich dort auch weiter nichts tut, werde ich mit den betroffenen Ministerpräsidenten das Gespräch suchen. Es kann ja nicht sein, dass die Bundesgelder fröhlich verbraucht werden und anschließend der Ausbau der Kinderbetreuung stockt, weil die Länder kein eigenes Geld bereitstellen.“

(Quelle: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aktuelles,did=174774.html>)

Dazu passt, dass Niedersachsen nach einer Veröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 18,6 Prozent der unter Dreijährigen auf dem bundesweit vorletzten Platz der Bundesländer liegt (Quelle: Bericht „Kinderbetreuung regional 2011“).

Die Landesregierung hat reagiert und zum 30. März 2012 ein „neues Landesprogramm im Umfang von 40 Millionen Euro für den Ausbau der Kleinkindbetreuung“ auf den Weg gebracht. Nach einer Ende März veröffentlichten Richtlinie des Kultusministeriums können Kommunen, deren Investitionsbudget aus der Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung bereits ausgeschöpft ist, Landeszuschüsse für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder in Krippen oder der Tagespflege beantragen.

In einer Pressemitteilung heißt es dazu: „Unter der CDU-geführten Landesregierung hat sich die Betreuungsquote bei den unter Dreijährigen innerhalb der letzten Jahre bereits vervierfacht. Mit diesem Zuwachs beim Ausbau der Krippenplätze liegt Niedersachsen deutlich über dem Bundesdurchschnitt... Das Land hat seine Zusagen erfüllt. Jetzt sind die Kommunen am Zug.“
(Quelle: <http://presse.cdu-fraktion-niedersachsen.de/uebersicht/pdfview/3115>)

Auf dem Krippengipfel am 2. April 2007 wurde eine Drittelfinanzierung des U3-Ausbaus vereinbart: Ein Drittel der Kosten sollte vom Bund, ein Drittel von den Ländern und ein Drittel von den Kommunen getragen werden. Für Investitionen (Neubau, Ausbau, Umbau, Sanierung, Renovierung, Modernisierung, Ausstattung) wurde zwischen Bund und Ländern im Oktober 2007 die Verwaltungsvereinbarung „Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013“ getroffen. Der Bund beteiligt sich mit insgesamt 2,15 Milliarden Euro von 2008 bis 2013 an den Investitionskosten, davon entfallen auf Niedersachsen 213,9 Millionen Euro und davon wiederum auf Braunschweig ca. 6 Millionen Euro. In einer Mitteilung an den Niedersächsischen Landtag (LT-Drucksache 16/4522) teilt die Landesregierung mit, dass sich das Land Niedersachsen im Rahmen der Drittelfinanzierung mit insgesamt 11,9 Millionen Euro an den Investitionskosten beteiligt, davon entfallen auf Braunschweig 331.501 Euro.

In diesem Zusammenhang fragt die SPD-Fraktion an:

1. Zu welchen Konditionen werden Mittel in welcher Höhe aus dem oben genannten neuen Landesprogramm für Investitionen im U3-Ausbau gewährt?
2. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Braunschweig, Mittel aus diesem Landesprogramm in Anspruch zu nehmen?
3. Wie hoch sind die im Rahmen der angesprochenen Drittelfinanzierung allein von der Stadt Braunschweig voraussichtlich zu tragenden Investitionskosten für den U3-Ausbau auf die beschlossene Versorgungsquote von 35 Prozent im Jahr 2013?

gez. Frank Flake
Jugendpolitischer Sprecher